

Dieser Wald am Badesee soll teilweise abgeholzt werden! Wissen Sie das?



Eine große neue Straße soll mitten durch Düren gebaut werden. Dafür soll u.a. eine große Anzahl von Bäumen hier am Dürener Badesee weichen und dann wird Düren bis ca. 2030 und evtl. auch darüber hinaus eine Großbaustelle sein.

Und wofür? Weil man in den **60iger Jahren** eine die sogenannte „Nordumgehung“ geplant hat - erst als 264n – heute als B399.

Vor **ca. 50 Jahren** gab es schon Zweifel an der Verkehrsentslastung und heute ist

ihr Nutzen noch fragwürdiger denn je.

Wofür hat man diese Straße in den 60igern geplant?

Ursprünglicher Zweck der Straße war u.a. den LKW-Verkehr aus dem Westen von Düren (Mariaweiler, Gürzenich, Derichsweiler bis Langerwehe) zur Autobahn zu leiten ohne durch die Dürener Innenstadt zu müssen. Seitdem es die Autobahnauffahrt in Langerwehe gibt, können alle LKW diese Auffahrt nehmen ohne durch irgendeinen engen Ort zu müssen. Sowohl für die Anwohnerinnen in Düren-Nord als auch in Gürzenich bedeutet eine neue Bundesstraße, die z.T. vierspurig werden soll, jedoch nicht nur während der Bauphase, sondern ganz besonders auch nachher im Betrieb eine erhebliche Lärm- und Abgasbelastung.

Wie soll die Straße gebaut werden?

Die Straße soll von der B56 (Schoellerstraße) abgehen. Nach der bisherigen Planung soll sie parallel zur heutigen Eisenbahnstraße über das Gelände der Bahn und den dortigen Parkplatz gehen - vorbei am Kino und weiter geradeaus bis zum Wertstoffhof des DSB und quer über das DSB-Gelände. Der Verlauf führt weiter über die Rurstraße, an den Schrebergärten vorbei. Für die Straße ist extra eine neue Brücke über die Rur geplant.

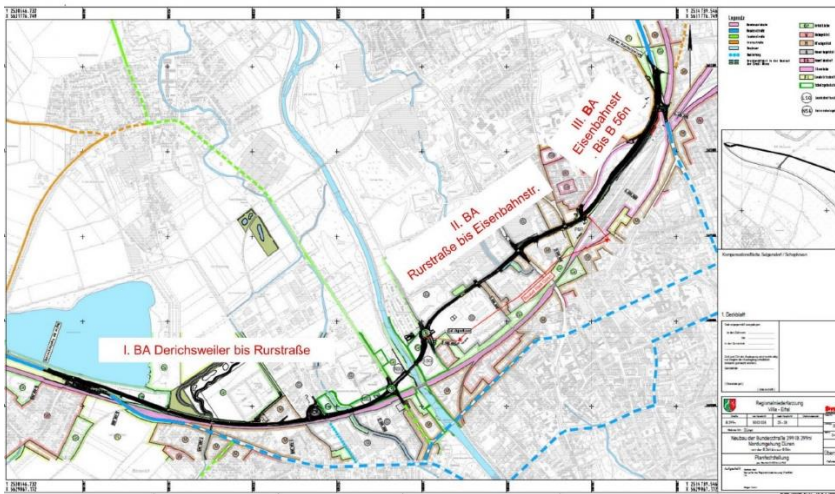
Dann geht es an der Westkampfbahn und eng am Haus für Gürzenich vorbei und auf Höhe des Badesees soll dann als Abschluss der Baumaßnahme eine neue Kreuzung entstehen, damit der Verkehr auf die bestehende B 264 geleitet werden kann. Für die Straße sollen insgesamt 11,5ha Fläche bebaut werden.

Der Dürener Badesee bedeutet für die Dürener*innen Erholung pur. Mit einer neuen Bundesstraße direkt am Badesee ist die Erholung durch die stark steigende Lärmbelastung so geht wie unmöglich.

Wertvoller Baumbestand würde entfallen und der Seerundweg sehr unattraktiv.

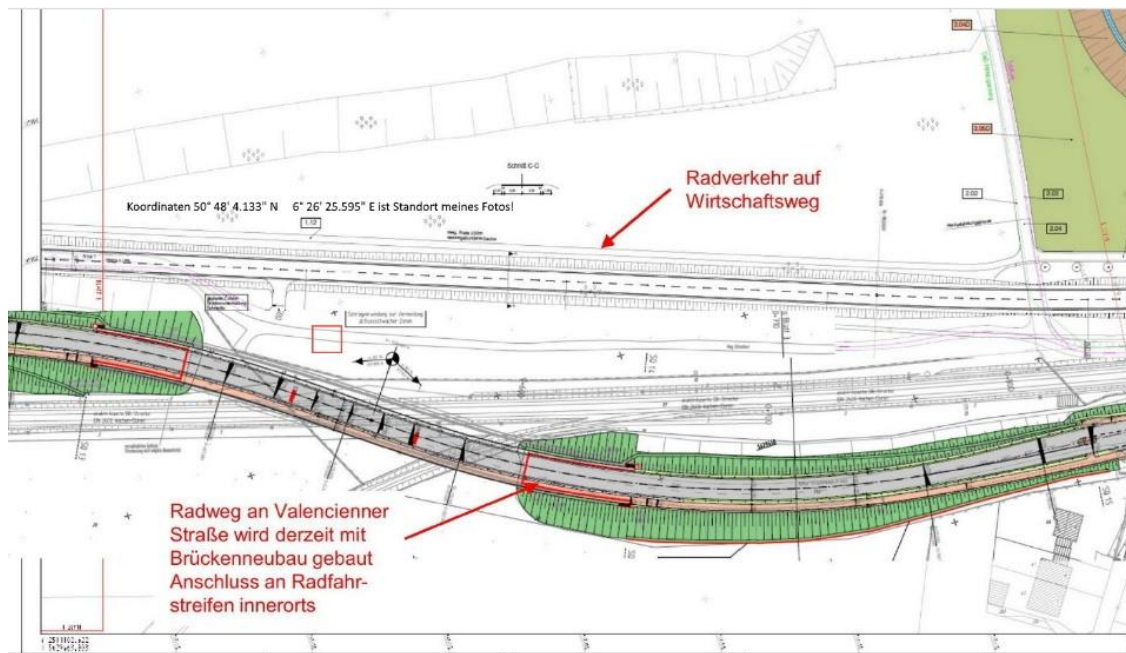
Neben der heutigen Straße bzw. dem Damm braucht die neue Bundesstraße mit einem neuen Fuß – und Radweg rund 15 Meter Breite.

Wir haben das hier und heute vor Ort mal für Sie mit Flutterband markiert!



Gerade in der heutigen Zeit, in der wir immer mehr mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert werden (denken wir nur an die letzten heißen und trockenen Sommer), sollten wir unsere Naturschutzgebiete und Wälder schützen. Die Rur ist ein einmaliges Ökosystem mitten in

Düren und aus gutem Grund Naturschutzgebiet. Was würde alles beschädigt, wenn eine weitere Straße da verlaufen würde! Eine neue Brücke über die Rur kostet nicht nur vielen Tieren & Pflanzen ihren Lebensraum, sondern durchschneidet auch noch dieses Ökosystem.



Die Planung der Straße ist aktuell noch längst nicht abgeschlossen und wird auch eine mehrjährige Bauzeit benötigen. Vor 2030 ist daher nicht mit einer Fertigstellung zu rechnen. Wir fordern die Stadtrat Düren daher auf, keine städtischen Flächen und Haushaltsmittel bereitzustellen.

Bündnis 90/Die Grünen Düren lehnen die Straße und die Abholzung des Waldes am Badesee entschieden ab. Bitte berücksichtigen Sie diese Informationen auch bei Ihrer Entscheidung bei den Kommunalwahlen am 13.09.2020!

In Video und Text erläutern wir die Zusammenhänge im Internet auf gruene-dueren.de.

V.i.S.d.P: Georg Schmitz, Ortsverbandssprecher, gruene-dueren.de